

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 24. September 1985

Blatt 2412

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Mehr Licht für die Josefstädter Straße und die
(rosa) Neulerchenfelder Straße
Stadt Wien-Angebot für AIDS-Beratungsstelle
Josef Holaubek wird "Bürger der Stadt Wien"

Lokal: 101. Geburtstag im Pensionistenheim
(orange) 43 89 89 ist nun auch "Wiener Umwelt-Telefon"

Kultur: Bach-Symposion Wien 1985
(gelb)

Nur
Über FS: Explosion im Ersten Bezirk

101. Geburtstag im Pensionistenheim

3 #Wien, 24.9. (RK-LOKAL) Ihren 101. Geburtstag feierte Dienstag Auguste KEMPTNER im Pensionistenheim Leopoldau. Bezirksvorsteher Kurt LANDSMANN überbrachte aus diesem Anlaß die Glückwünsche und ein Ehrengeschenk der Stadtverwaltung.#

Frau Kemptner, am 24. September 1884 in Wien geboren, war von Beruf Stickerin. Sie ist seit 1959 verwitwet und wohnt seit 1973 im Pensionistenheim, wo auch ihr Bruder lebt. (Schluß) zi/rr

NNNN

43 89 89 ist nun auch "Wiener Umwelt-Telefon"

4 #Wien, 24.9. (RK-LOKAL) "Die Vielzahl an Service-Telefonnummern ist für die Wienerinnen und Wiener, die Rat und Hilfe bei der Stadtverwaltung suchen, oft ein wenig verwirrend. Um dies im Umweltbereich zu vereinfachen, wird die Telefonnummer der Stadtinformation 43 89 89 ab Anfang Oktober gleichzeitig das Wiener Umwelt-Telefon sein. Dieser Telefonnummer werden das Lärmtelefon und das Sondermülltelefon - die natürlich dennoch weiterhin mit speziellen Mitarbeitern besetzt bleiben - zugechaltet. Auch die entsprechenden Telefonnummern bleiben noch längere Zeit aufrecht." Das betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" zur Einrichtung des neuen Wiener Umweltelefons unter der Nummer der Stadtinformation.#

Ausschlaggebend für die Installierung dieses Umwelt-Telefons waren folgende Gründe:

- o Eine zu große Zahl an Service-Telefonnummern könnte Verwirrung stiften - die Stadtinformation ist nun auch in Umweltfragen "erste" Anlaufstelle (in der Praxis betreffen die meisten Anfragen bei der Stadtinformation und beim Bürgerdienst Umweltfragen);
- o Viele Umweltfragen und Umweltprobleme können von den geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtinformation und des Bürgerdienstes selbst erledigt werden. Nicht immer wird dazu der Experte der Umwelta Abteilung benötigt;
- o Werden die Mitarbeiter des Umwelt-Telefons mit Fragen konfrontiert, die sie nicht selbst beantworten können oder mit Problemen, die sie nicht lösen können, so werden die Anrufer beim Wiener Umwelt-Telefon nahtlos in die Umwelta Abteilung weiterverbunden.

"Zahlreiche Wünsche im Umweltbereich, etwa die Aufstellung zusätzlicher Altstoffsammelcontainer, werden ja bereits jetzt vom Bürgerdienst erfüllt. Eine spezielle Schulung sorgt nun dafür, daß die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtinformation und des Bürgerdienstes nun auch das "Wiener Umwelt-Telefon" betreuen. Damit wollen wir als spezielle Hilfe für Ratsuchende die Umwelt-Serviceaktionen möglichst auf eine Telefonnummer, die bereits bekannt ist, konzentrieren. Gleichzeitig können auch die Fachkräfte der Umwelta Abteilung von jenen Anfragen entlastet werden, die irrtümlich zu ihnen kommen", erklärte Braun abschließend zur Installierung des Wiener Umwelt-Telefons. (Schluß) hrs/rr

Mehr Licht für die Josefstädter Straße und die Neulerchenfelder Straße

Utl.: Beleuchtung in der Neustiftgasse wesentlich verbessert

5 #Wien, 24.9. (RK-KOMMUNAL) Im Zusammenhang mit den Straßenumbauten in der Josefstädter Straße und der Neulerchenfelder Straße wurde auch die öffentliche Beleuchtung wesentlich verbessert. In der Neustiftgasse wurde das Beleuchtungsniveau ebenfalls stark angehoben. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" betonte, ist Wien sicherlich eine der am besten beleuchteten Großstädte der Welt. Dennoch wird die Straßenbeleuchtung ständig weiter verbessert. Eine ausreichende Beleuchtung ist nicht nur von enormer Bedeutung für die Verkehrssicherheit, sie verstärkt auch die allgemeine Sicherheit. Internationale Untersuchungen haben bewiesen, daß eine gute Straßenbeleuchtung zu einer Senkung der Unfallzahlen führt. #

In der Josefstädter Straße wurden die 54 alten Leuchten abmontiert und durch 94 neue Leuchtstoffleuchten, die in Längsrichtung angeordnet wurden, ersetzt. Dadurch konnte die Helligkeit nahezu verdoppelt werden. Über den Kreuzungen wurden die alten Tiefstrahler, die mit 400-Watt-Quecksilberhochdrucklampen bestückt waren, gegen moderne Spiegeloptikleuchten mit 250-Watt-Natriumhochdrucklampen ausgetauscht. Dadurch kann Energie gespart werden, obwohl die Helligkeit erhöht wurde.

In der Neulerchenfelder Straße blieb zwar die Zahl der Leuchten gleich, die neuen, verbesserten Leuchtstofflampen sorgen aber für mehr Helligkeit. Auch hier wurden in den Kreuzungsbereichen moderne Spiegeloptikleuchten montiert.

In der Neustiftgasse wurden die 70 alten, quergerichteten Leuchten durch 120 neue Leuchtstoffleuchten in Längsrichtung ersetzt. Zusätzlich wurden über den Kreuzungen ebenfalls moderne Spiegeloptikleuchten aufgehängt.

In allen drei Straßen wurden die Beleuchtungsverspannungen erneuert. Dabei wurde nichtrostender Stahldraht aus korrosionsbeständigem Chrom-Nickel-Stahl verwendet. Diese Verspannungen sind praktisch wartungsfrei und haben eine hohe Dehnfähigkeit. Das ist vor allem in der Josefstädter Straße und der Neulerchenfelder Straße wichtig, weil hier unter der Beleuchtungsverspannung die Fahrleitung der Straßenbahn liegt.
(Schluß) sc/gg

Bach-Symposion Wien 1985

7 Wien, 24.9. (RK-KULTUR) Vom 26. bis 29. September findet im Kammeraal des Musikvereins ein Bach-Symposion statt, das von der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, der österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft und den Wiener Festwochen veranstaltet wird. Referenten aus dem In- und Ausland berichten über Ergebnisse der Bachforschung und -rezeption. Im Rahmen des Kongresses bringen der holländische Organist Pit KEE am Freitag, dem 27. September, um 19 Uhr und Prof. Christoph WOLFF am Samstag, dem 28. September, um 14.30 Uhr (jeweils in der Augustinerkirche) erstmals in Wien neu aufgefundene Orgelbearbeitungen Bachs zur Aufführung. (Schluß) gab/gg

NNNN

Stadt Wien-Angebot für AIDS-Beratungsstelle

8 #Wien, 24.9. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien ist selbstverständlich gerne bereit, der österreichischen AIDS-Hilfe geeignete Räumlichkeiten für eine Beratungsstelle zur Verfügung zu stellen. So wurde im Rahmen des Wilhelminenspitals ein nicht benötigter Kinderpavillon dafür angeboten. Dies erklärte Dienstag Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER.#

Nach Meinung des Stadtrates wäre die Unterbringung einer derartigen Beratungsstelle in einem eigenen Pavillon innerhalb eines Spitals wesentlich sinnvoller, da eventuell notwendige Untersuchungen dort sofort veranlaßt werden könnten. Im übrigen liegt der angebotene Pavillon, erklärte Stacher, keineswegs "hinter einem Stacheldrahtverhau", wie behauptet worden war. Eine Beratungsstelle in einem Wohnhaus würde mit größter Wahrscheinlichkeit, nicht zuletzt aufgrund der Berichte in den Medien, zu Reaktionen der Anrainer - Befürchtungen von Ansteckungsmöglichkeiten - führen. Obwohl diese Gefahr nach wie vor weit überschätzt wird, sollte man, wie der Stadtrat meinte, diesbezügliche Wünsche der Bevölkerung berücksichtigen. (Schluß)

zi/bs

NNNN

Josef Holaubek wird "Bürger der Stadt Wien"

10 Wien, 24.9. (RK-KOMMUNAL) Der frühere Wiener Polizeipräsident Josef HOLAUBEK wird zum "Bürger der Stadt Wien" ernannt. Das beschloß der Wiener Gemeinderat in seiner Sitzung am vergangenen Montag. (Schluß) red/gg

NNNN